



Allgemeine Informationen zur Flüchtlingssituation in Nordrhein- Westfalen

Ergänzende Informationen zur Unterrichtung des Landtags NRW am 2. September 2015

- Nach aktuellen Prognosen werden im Jahr 2015 bis zu 170.000 Flüchtlinge nach Nordrhein-Westfalen kommen. Bis Ende Juli kamen bereits mehr als 87.000 Flüchtlinge nach NRW.
- Die Herkunftsländer, aus denen die meisten Flüchtlinge nach Deutschland kommen, sind (Stand: 31. Juli 2015):
 - Syrien (rund 21 Prozent)
 - Albanien (rund 17 Prozent)
 - Kosovo (rund 10 Prozent)
 - Afghanistan (rund 7 Prozent)
 - Irak (rund 6 Prozent)
 - Serbien (rund 5 Prozent)
- Seit September 2012 konnte die Zahl der Regelunterbringungsplätze in den Landesaufnahmeeinrichtungen von 1.800 auf mehr als 10.100 erhöht werden. Dazu kommen noch mehr als 16.500 Notunterbringungsplätze.
- Derzeit (Stand: 17. August 2015) verfügt Nordrhein-Westfalen über fünf Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE), 21 Zentrale Unterbringungseinrichtungen (ZUE) und 95 Notunterkünfte. Weitere Großeinrichtungen sind in Planung:
 - EAE in Essen und Mönchengladbach
 - ZUE u. a. in Bielefeld, Neuss, Euskirchen
- Zur Überbrückung der aktuellen Notsituation ist die Errichtung von Zeltplätzen mit bis zu 1.000 Plätzen vorgesehen - unter anderem in Selm beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW, in Düsseldorf auf dem Gelände Bergischen Kaserne sowie in Köln-Chorweiler und Münster.
- Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge hat sich alleine von 2012 bis 2014 fast verdoppelt: Im vergangenen Jahr kamen 2.201 junge Menschen ohne Begleitung nach Nordrhein-Westfalen.